Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1824

88 (3.11.1824)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den Seekreis.

Nr. 88. Mitwoch den 3. November 1824.

Bekanntmachung.

Die Wiederbesezung der erledigt gewordenen Krankenwärterstellen in den verschiedenen Garnisonen des Großherzogthums betreffend.

Das hohe Kriegsministerium hat durch Verfügung vom 29sten September 1824. Nro 8856. die Absicht ausgesprochen, daß die jeweils erledigt werdenden Krankenwärterstellen in den Garnisonen Karlsruhe, Rastadt, Freiburg, Constanz, Bruchsal und Mannheim durch ausgediente Soldaten wieder besezt werden sollen.

Dies wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, das die Bewerber um besagte Stelle unverheirathet, zwischen 30 — 40 Jahre alt seyn, und Zeugniße ihrer guten Aufführung vorbringen müßen; wogegen sie 6 Gulden monatlichen Gehalt, und täglich eine ganze Kostportion nebst 1 Schoppen Wein erhalten.

Die zur Annahme einer Krankenwärter-Stelle unter obigen Bedingungen Lusttragenden haben sich bei den Großherzoglichen Staabsärzten persönlich oder schriftlich zu melden, und werden wenn nicht gerade eine Stelle erledigt ist, in die Exspectanten Liste eingetragen.

Karlsruhe den 20. Oktober 1824.

Die Großherzoglichen Stabsärzte.

Dr Zandt. Dr. Meier.

Dienstantrag.

Durch das Ableben des Landchirurgen Krum in Emmendingen ist das dortige Landchirurgat mit der Besoldung von 130 fl. und mit einer Pfandfourage von 120 fl. in Erledigung gekommen.

Dieses wird mit dem Anhang bekannt gemacht, daß sich die Kompetenten um

jenes Landchirurgat innerhalb 4 Wochen bei der unterzogenen Stelle schriftlich zu melden haben.

Karlsruhe den 15. Oktober 1824.

Großhzgl. Bad. Sanitäts = Commißion.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden=Liquidation.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Schopfheim.

(1) Von Nordschwaben, an die in Ganterkannten Friedolin Grethersche Eheleute, auf Montag den 22. November d. J. Vormitags 9 Uhr vor dem Großherzogl. bad. Bezirksamt zu Schopfheim.

Bezirksamt Mößkirch

(1) Von Rohrdorf an den Zahlungsunfähig erklärten Georg Frei, auf den 30sten November d. J. früh 9 Uhr vor dem Großherzoglichen bad. Bezirrksamt zu Mößkirch.

Bezirksamt Konstanz.

(2) Von Almansdorf, an den in die Gant erkannten Philipp Schlegel, und seine Ehefrau Katharina geb. Meid, auf den 29ten November d. J. Früh 9 Uhr vor dem Großherzoglichen bad. Bezirksamt zu Konstanz.

(2) Von Almansdorf an die in die Gant erkannte ledige Juliana Schlegel, auf den 25. November d. J. Nachmittags 3 Uhr vor dem Großherzogl. bad. Bezirksamt zu Konstanz.

(2) Von Egg (Gemeinde Almansdorf) an den in die Gant erkannten Georg Sulger, und seine Ehefrau Katharina geb. Kühne, auf den 22sten November d. J. früh 9 Uhr vor dem Großherzoglich bad. Bezirksamt zu Konstanz.

(2) Von Almansdorf an den in die Gant erkannten Joseph Merk jung, auf den 25. November d. J. früh 9 Uhr vor dem Grßh. bad, Bezirksamt zu Konstanz.

Bezirksamt Radolphzell.

(2) Von Radolphzell an den in die Gant erkannten Senes Schulz Weber, auf Dienstag den 23. November Vormittags vor dem Großhzgl. bad. Bezirksamt daselbst.

(2) Zu Singen, an den Joseph Nagel, bey dem eine richtige Erhebung des Vermögens = und Schulstenstandes nothwendig geworden, auf Dienstag den 16 Nvemb. früh 8 Uhr vor dem Großherzogl. bad. Bezirksamt zu Radolphzell.

Bezirksamt Neustadt.

(2) Von Urach an den in die Gant erkannten in Kiel im Hollsteinischen abwesenden Mathä Dorne, auf Donnerstag den 18. November d. J. vor dem Großherzogl. bad. Bezirksamt zu Neustadt; mit dem das zu dem aus 162 fl. 31 5/8 kr. bestehenden Vermögen schon über tausend Gulden Schulden angemeldet seyn.

(2) Von Löfingen an den in die Gant erkannten Hafner Johann Michael Durst, auf Dienstag den 9ten November l. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Gr. bad. Bezirksamt zu Neustadt.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen haben sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht zu melden, widrigenfalls dasselbe an ihre nächsten Anverwandten gegen Caution ausgeliefert werden wird.

Bezirksamt Gengenbach.

(2) Von Unterharmersbach Jos. Maria Anna Graf, welche schon seit 40 Jahren von Haus abwesend, nach Ungarn gezogen ist.

Bezirksamt Hüfingen.

(2) Von Unadingen Konrad Danegger, welcher schon seit 36 Jahren abwesend, ohne daß von seinem Leben oder Tode etwas bekannt ist, deßen Vermögen in 344 fl. besteht. (binnen 9 Monaten.)

Verschollenheitserklärung.

Nachdem folgende Personen auf die an sie ergangene Ediktalvorladungen nicht erschienen sind, auch sonst nicht gemeldet haben, so werden selbe für verschollen erklärt und ihre Anverwandten in den fürsorglichen Besitz ihres Vermögens gegen Caution gesetzt werden.

Bezirksamt Neustadt.

(2) Von Kappel Joseph und Xaver Löffler, auf die Vorladung vom 29sten August v. J.

Kaufanträge

Verkauf.

(1) Die Großherzogliche Domainen-Verwaltung allhier wird in folgenden Ortschaften die diesjährige herrschaftliche Weingefälle unter den Torkeln gegen baare Bezahlung beim Abfassen zur öffentlichen Versteigerung bringen, als:

den 4ten Nov. Vormittags 9 Uhr Worblingen, Nachmittags 2 Uhr zu Rielasingen.

den 5ten November Vormittags 9 Uhr zu Böhringen, Nachmittags zu Singen und Hausen.

den 6ten Nov. Nachmit. 2 Uhr zu Ober-Gailingen in der Ritterhalden Keller. Vorzügliches herrschaftliches eigenes Gewächs.

den 8ten Vormittags 9 Uhr zu Bohlingen Nachmit. 2 Uhr zu Bankholzen.

den 9ten Nov. Vormittags 9 Uhr zu Gaienhofen Nachmit. 2 Uhr zu Hemmenhofen.

den 10ten Vormittags 9 Uhr zu Wangen, Nachmit. 2 Uhr zu Oehningen.

Wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Radolphzell den 28. Oktober 1824.

Gr. Bad. Domänenverwaltung

Kletzt.

Bekanntmachungen.

Vorladung Milizpflichtiger.

Folgende milizpflichtige Unterthanssöhne, welche zur Conscription für 1825. gehören, werden hiemit mit anberaumter Fristbestimmung bey Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile zur Stellung bey der betreffenden amtlichen Behörde vorgeladen, und zwar aus dem

Bezirksamt Engen.

(2) Von Engen Meinrad Lang Kammmacher, und Adolph Kratzer Buchbinder. (binnen 6 Wochen.)

Engen den 22. September 1824.

Vakante Theilungskommissariate

(2) Eine Theilungskommißariats-Stelle ist dahier frey, darum sich die Lusttragenden Befähigten durch Vorlage ihrer Sitten- und Fähigkeits-Zeugniße mit dem Bemerken, wann deren Eintritt geschehen könnte, anher wenden wollen.

Mößkirch den 23. Sept. 1824.

Gr. bad. F. F. Amtsrevisorat.

Vorladung.

(3) Joseph Keller Bürger zu Emmingen ob Eck, hat sich vom 23. auf den 24. v. M. von Haus entfernt, ohne daß bis jetzt von ihm etwas in Erfahrung gebracht wurde.

Derselbe wird hiermit aufgefordert, innerhalb 3 Wochen zu seiner Familie um so gewisser wieder zurückzukehren, als sonst hinsichtlich seines Hauswesens die geeigneten Maßregeln getroffen werden würden.

Zugleich werden die Polizeybehörden ersucht, den Joseph Keller auf Betreten anzuhalten, und anher zu liefern.

Derselbe ist beyläufig 24 Jahr alt, gekleidet war er mit einem blauen kurzen Kittel, einem blauen Rocke, zwilchenen Hosen, Stiefel, und einem Filzhuthe.

Engen den 2. Oktober 1824.

Großhzg. bad. F. F. Bezirksamt.

Eckhart.

Fahndung.

(3) Der unten signalisirte caßirte Vogt Christian Stoeß von Mackenschopf, welcher durch Urtel des Großherzoglichen Hofgerichts zu Rastadt vom 11. May d. J. Nr. 814. wegen Unterpfandsbuch Verfälschung zu

einer einjährigen Zuchthausstrafe und wegen Handgelübdebruch zu einer nachher zu erstehenden zwei monatlichen Correktionsstrafe verurtheilt worden, hat seit dem 28. Juny d. J. die Flucht ergriffen.

Man ersucht daher die Gerichts- und Polizeybehörden auf diesen Sträfling fahnden, ihn im Berettungsfall arretieren und wohlverwahrt hieher abliefern zu lassen.

Rheinbischofsheim den 22. September 1824.

Großherzgl. bad. Bezirksamt.

Signalement.

Christian Stoeß ist 60 Jahre alt, mißt 5′ 3″ rheinisch, hat schwarze, mit grauen untermischte Kopf- und Barthaare, dergleichen Augenbraunen, graue Augen, ein ovales eingefallenes braunes Gesicht, niedrige Stirne, eine spitzige Nase, einen kleinen Mund, gute Zähne und ein rundes Kinn.

Er trug bei seiner Entfernung dunkelgraue Biberhosen, eine weiße Piquetweste, einen alten runden Filzhut, alte Schuhe, ein schwarzes seidenes Halstuch, einen grauen tüchenen Mantel von gleicher Farbe.

Fahndung.

(3) Johann Meier von Gersbach vulgo Wendel Meier oder Wendelbub, ein für die öffentliche Sicherheit höchst gefährlicher Mensch hat sich eines in Wehr, Bezirksamt Säckingen begangenen beudeutenden Geldiebstahls, vor einiger Zeit ohne Erlaubniß von Haus entfernt, wurde kurz darauf wegen ein in Rheinfelden begangenen Diebstahls daselbst arretiert, und ist in der Nacht vom 22. auf den 23. huyus gewaltsammer Weise aus dem Criminal-Gefängniß zu Rheinfelden ausgebrochen.

Wir ersuchen sämtliche Obrigkeitliche Behörden auf diesen gefährlichen Menschen nach unten stehenden Signalement genau zu fahnden und denselben wohlverwahrt anher einliefern zu lassen.

Schopfheim den 25. September 1824.

Großherzgl. Bad. Bezirksamt.

Läßler.

Person-Beschrieb
des Johann Meier von Gersbach.

Größe 5′ 2 3/4″
Haare braun
Stirn nieder und breit,
Augenbraunen stark und braun,
Augen grau bräunlicht und klein,
Nase gut gebildet,
Barth röthlich,
Mund klein,
Kinn rund,
Angesicht breit und bräunlicht.

Trägt eine manchesterne Jacke von dunkle grasgrünerFarbe, eine kurze rothe Weste mit schwarzen Blümchen, lange manchestern schwarze Beinkleider, weiße baumwollene Strümpfe, kalblederne Bendelschuh, eine schwarze sammetne Kappe mit Schirm, überzogen mit schwarzem Wachstuch, ein reustenes Hemd, kein Halstuch, Knöpfen an den Kleidern von Metall vorhin weiß gesotten.

Diebstahl.

(3) Dem Bürger Lorenz Stehle in Beuren wurde in der Nacht vom 18ten auf den 19. v. M. von dem auf dem Felde, unweit seiner Wohnung, gestandenen Pfluggeschirr ein eiserne Pflugschar, nebst dem Wendnagel und 2 eiserne sogenannte Roßnägel — sodann demselben am Samstag den 9ten d. M. in der Nacht aus dessen Hofe, das eiserne Sche am Pflug entwendet.

Wir ersuchen die Polizeybehörden die geeigneten Maaßregeln zu Entdekung des Thäters und des Entwendeten zu ergreiffen, und uns in vorkommendem Fall gefällig, Nachricht ertheilen zu wollen.

Heiligenberg am 14. Oktober 1824.

Gr. Bad. F. F. Bezirksamt

Diebstahl.

(3) Vom 24. auf den 25. Sept. l. J. in der Nacht wurde dem Georg Reißle von Linach ein ganz neuer mit Striken u. eisernen Hacken versehenen Kommet, seinem Bruder Joh. Reißle aber einen Ueberrock von dunkelgrünem englischen Sommerzeug u. ein paar lange dunkelblaue Pantallon von Tuch entwendet. Wir bringen diesen Diebstahl zur öffenlichen Kenntniß um sowohl auf die gestohlenen 2 Effekten als selbst auch auf die Diebin fahnden zu können.

Neustadt den 13ten Oktober 1824.

Großherzoglich bad. F. F. Bezirksamt.